

## **Hilfestellung vom Herausgeber zum Sabbatschulablauf**

Das Rahmenprogramm wird vor Beginn eines neuen Vierteljahres mit Liedern gefüllt, die jeden Sabbat in derselben Reihenfolge auch gesungen werden. Zum Thema werden jeweils nur die passenden Lieder gesungen.

Als Hilfestellung hier ein altbewährtes Programm unserer Gemeinde. Bei Unklarheiten könnt ihr gerne anrufen.

Die meisten Lieder sind dem Liederordner „Gott loben von Anfang an“ entnommen. (Liederordner und CD dazu bei uns erhältlich.)

### **Programm Kindergarten 1. Jahr 2. Quartal**

**Vorprogramm:** Unterhaltung mit den Kindern 1. Helfer

#### **Eröffnung**

**Anwesenheit:** Mit Blumen einen Blumenstrauß machen \* 1. Helfer

**Lied:** „Klingelingeling“, B10 1. Helfer

**Fingerspiel** „Komm zur Sabbatschul' mit mir" \*\* 2. Helfer

**Lied:** „Falt die Hände, werde still“ 2. Helfer

**Gebet** ein Kind und der 2. Helfer

#### **Mission**

1. Helfer

kurzer Bericht über das Missionsland

Missionsgeschichte (aus dem Missionsheft vom Advent-Verlag)

**Lied:** „Ja, Gott hat alle Kinder lieb“, J4

**Sammelgegenstand:** (länderspezifisch)

**Gebet** von dem Kind, das Gaben eingesammelt hat. (Evtl. kann das Kind dein Gebet satzweise nachsprechen.)

#### **Besucher**

2. Helfer

Gäste begrüßen und eine schöne Erinnerung (z.B. kleines Naturbild) an seinen Besuch in deiner Gemeinde überreichen.

**Lied:** „Liebe Tina, liebe Tina“

#### **Geburtstag \*\*\***

1. Helfer

**Lied:** „Zum Geburtstag wünschen wir dir heute“

**Gebet** (Helfer betet für das Geburtstagskind)  
Geburtstagskind kann Geburtstagsgaben abgeben  
Kinder und Helfer gratulieren; Kind bekommt Geschenk

#### **Lektion**

2. Helfer

**Merkversförderung:** Baby Mose, Prinzessin usw. aus Stillebuch

**Lied:** „Gottes Schutz war über ...“

#### **Thema**

3. Helfer

Vierteljahreslied: „Mich fürchten? Nein, o nein!“  
„Jesus sendet Engel“, \*\*\*\* s. Ende des Themenheftes  
„Bedenk, kleines Aug“, I9  
„Ein Engel steht bei mir“, I19  
„Auf der neuen Erde“, H5

**Gebet** evtl. Gebetsgemeinschaft mit Kindern, die dazu bereit sind, und abschließend der 3. Helfer

**Schlusslied:** „Die Sabbatschul' ist fertig“

\* (Du könntest Folgendes sagen:) Was für einen schönen Blumengarten wir hier haben. Jungen und Mädchen sind wie blühende, duftende Rosen (je nachdem, welche Blumen du austeilst). Diese Blumen machen sich bestimmt sehr schön in der Blumenvase. (Teile die Blumen aus und lass die Kinder sie in eine Vase stecken.) Wollen wir mal zählen, wie viele Blumen das sind? (Zähle mit einem Kind die Blumen in der Vase.) ... (Anzahl) Blumen. Ob tatsächlich ... (Anzahl) Blumenkinder heute da sind? (Zähle nun mit einem anderen Kind die anwesenden Kinder.) Ja, ... (Anzahl) Kinder sind heute hier - ein schöner Blumenstrauß. Der Heiland freut sich, dass ihr zur Sabbatschule gekommen seid, und ich freue mich auch.

**\*\* Komm zur Sabbatschul mit mir**

Magst hören du von Jesus? (Zeige nach oben.)  
Dann komm' mit mir und sieh'. (Mache mit der Hand eine Kommbewegung.)  
Ich gehe grad' zur Sabbatschul', (Auf der Stelle laufen.)  
bin glücklich wie sonst nie! (Lächele.)

Wir bleiben dort so leise, (Tue deinen Finger auf den Mund.)  
ganz still wie eine Maus,  
weil mit dem lieben Heiland (Zeige nach oben.)  
wir sind in Gottes Haus. (Forme mit beiden Händen ein Dach.)

Wir sitzen auf den Stühlen (Zeige auf den Stuhl.)  
und sagen bald auch schon  
den Merkvers, den wir kennen, (Zeige auf deine Bibel.)  
und hören die Lektion. (Zeige das Lektionsheft.)

Wir lauschen den Geschichten (Lege die Hand hinters Ohr.)  
und beten leise mit (Falte deine Hände.)  
und danken unser'm Vater, (Zeige nach oben.)  
dass er uns alle liebt. (Umarme dich.)

\*\*\* Als Kindergruppen haben wir uns aufgrund der Aussage von Ellen White in dem Buch „Ratschläge für die Sabbatschule“, S.118 für eine besondere Art der Geburtstagsfeier entschieden. Sie schreibt u.a.: „Für das Leben, die Gesundheit, die Nahrung und Kleidung stehen wir nicht weniger in der Schuld des Gebers aller Segnungen als für die Hoffnung des ewigen Lebens. Wir schulden es Gott, dass wir seine Gaben anerkennen und unserem größten Wohltäter unsere Dankesopfer darbringen. Diese Geburtstagsgaben werden vom Himmel anerkannt.“

Man kann den Tisch mit einem Papiertischtuch, einem Blumenstrauß, einem Geschenk für das Kind sowie einer Gabenschachtel dekorieren. Außerdem ist es sinnvoll einige Bilder von dem Projekt dazuzustellen, das man mit den gebrachten Geburtstagsgaben unterstützen möchte. In einem Jahr hatten wir uns für ein Waisenheim in Afrika entschieden, in einem anderen für eine Schule in Indien.

Die Gaben werden anonym behandelt. Jedes Kind bekommt eine Woche vor seiner Geburtstagsfeier einen Briefumschlag mit nach Hause, den es am nächsten Sabbat gefüllt oder leer wieder mitbringt und zur gegebenen Zeit in die Gabenschachtel legt. So erfährt niemand, ob das Kind etwas abgibt und wie viel. Gott freut sich nur über freiwillige Gaben. Wir haben diese Aktion in Zusammenarbeit mit den Eltern gestartet und unsere Erfahrungen sind sehr positiv, denn die Kinder sind Jesus für seine Fürsorge dankbar und teilen gerne ihre Geschenke mit Kindern, die es nicht so gut haben wie sie, wenn man ihnen das erklärt.

Wir sprechen also zuerst über die Fürsorge Gottes in unserem Leben, dann legt das Geburtstagskind seine Gaben in die Schachtel. Wir singen unser Geburtstagslied und danken Gott für seine bisherige Führung. Nach dem Gebet gratulieren Kinder und Helfer und überreichen das Geburtstagsgeschenk.

\*\*\*\* Bilder zum Illustrieren des Liedes „Jesus sendet Engel“ findest du auf unserer Website unter:  
[http://www.kindersabbatschule.de/download/Bilder\\_zum\\_Lied-Jesus\\_sendet\\_Engel.pdf](http://www.kindersabbatschule.de/download/Bilder_zum_Lied-Jesus_sendet_Engel.pdf).

## KINDERGARTEN-THEMA

*Übersicht, Einteilung und Illustrationsvorschläge für den Themenpart in der Kindersabbatschule als Hilfestellung vom Herausgeber dieses Heftes.*

Jedes **Themenheft** enthält, wie in der Wiegegruppe auch, wichtige Anleitungen für

- ▶ den Sabbatschulhelfer
- ▶ den Ablauf der Sabbatschulstunde
- ▶ die Raumgestaltung
- ▶ den Gruppenwechsel
- ▶ den Geburtstag
- ▶ den Missionsteil usw.

Jedes der zwölf Themenhefte enthält **DREI Themenbereiche**.

Das Themenheft für das **1. Jahr, 2. Viertel** behandelt:

Thema Nr. 1: *„Jesus sendet Engel, damit sie uns jeden Tag beschützen.“* (S.11 und 12)

Thema Nr. 2: *„Die Engel sehen mich.“* (S.13.14)

Thema Nr. 3: *„Die Engel sind unsere Helfer und auch wir können Helfer sein.“* (S.15-20)

Die Geschichten von den Seiten 20-21 können das Thema vertiefen.

Jeder Themenbereich sollte auf vier Sabbate aufgeteilt werden, d.h.:

Thema Nr. 1 – vier Sabbate

Thema Nr: 2 – vier Sabbate

Thema Nr. 3 – fünf Sabbate (s. Thema von S. 10)

*Es ist dir aber auch freigestellt das Thema Nr. 1 z.B. auf sechs Sabbate, dafür das Thema Nr. 2 auf drei Sabbate und das Thema Nr. 3 auf vier Sabbate aufzuteilen. Wichtig ist, dass die Kinder durch deine Sabbatschule zu Jesus geführt werden und eine Liebesbeziehung zu ihm aufbauen.*

Eine mögliche Aufteilung wäre:

1. Engel sind überall bei uns und beschützen uns, Teil I
2. Engel sind überall bei uns und beschützen uns, Teil II
3. Engel schreiben alles auf
4. Die Engel sind überall bei uns und schützen uns, Teil III
5. Die Engel beschützen uns auch in der Nacht
6. Jesus sorgt für uns und die Tiere
7. Der Engel freut sich, wenn er gute Dinge aufschreiben kann
8. Engel beschützen große und kleine Leute
9. Engel helfen uns und auch wir wollen Helfer sein
10. Jesus half schon als kleiner Junge
11. Wir möchten wie Jesus helfen
12. Engel beschützen manchmal auf besondere Weise
13. Die Engel bei Jesu Wiederkunft

**Das Thema kann folgendermaßen durchgeführt werden:**

- **Thema Nr. 1:** *„Jesus sendet Engel, damit sie uns jeden Tag beschützen.“* (S. 11 und 12)

**1. Sabbat:** Die Engel sind überall bei uns und beschützen uns, Teil I (S.11.22)

(MERKVERS): *„Um deines Namens willen wolltest du mich leiten und führen.“* Elieser wollte unbedingt, dass der liebe Gott bei ihm ist und mit ihm geht, weil er so lieb ist und nur das Beste für uns möchte. (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Was meint ihr, hat Gott Elieser erhört? Natürlich, er hat seine Engel geschickt, die haben ihn den ganzen langen Weg bis zu Rebekka begleitet und beschützt, natürlich auch, als er bei Rebekka war und auch den ganzen Heimweg.

Wisst ihr, dass die Engel auch über uns wachen? Was meint ihr, wie viele Engel sind in diesem Raum? Schauen wir erst einmal, wie viele Kinder und Tanten heute hier sind (zähle alle anwesenden Kinder und Erwachsene). ... (Anzahl) Menschen sind heute hier und jeder von uns hat einen Engel.

„... (Name eines Kindes) hat einen Engel, ... (Name eines weiteren Kindes) hat einen Engel.“ (Gehe auf diese Weise mit jedem anwesenden Kind und Erwachsenen vor).

Wo beschützen uns denn die Engel?

(Wunderbare Ideen hierzu findest du auf S.11. Diese Ideen kannst du durch viele andere Situationen erweitern. Wenn du die Begebenheiten illustrierst, werden die Kinder sie noch besser verstehen. Hierfür könntest du z.B. ein *Engelbuch* basteln, indem du auf mehrere Seiten Tonpapier jeweils ein Foto von einem Kind [schlafend, spielend, helfend] klebst. Manchmal findest du schöne Bilder von Kindern bei verschiedenen Aktivitäten auch in Malbüchern, die du anmalen, ausschneiden und hineinkleben kannst. Bringe über jedem Kind jeweils einen schützenden Engel an. [Hierfür könntest du einen Engel aus deiner Filzsammlung kopieren.] Gehe mit den Kindern die Seiten des Engelbuches durch, während du anhand der Bilder betonst, wo die Engel uns beschützen, z.B.:)

Die Engel beschützen uns, wenn wir schlafen. (Zeige schlafendes Kind.) Aber sie beschützen uns auch auf dem Spielplatz. (Zeige entsprechendes Bild. Gehe in dieser Weise das Engelbuch durch, während du über die jeweilige Situation sprichst.)

Beschützen uns die Engel auch, wenn wir ganz alleine sind? Natürlich machen sie das. Eine Mama war nämlich mit ihren Kindern ganz alleine zu Hause geblieben. Der Papa war weit weg in eine Stadt gereist. Er wollte, dass die Mama mit den Kindern zu ihm käme, sobald er eine passende Wohnung gefunden hätte. ... (Erzähle die Geschichte „Jemand, dessen Name mit dem Buchstaben ‘E’ anfängt“ zu Ende. Du findest sie auf S. 22. Vielleicht möchtest du die Geschichte illustrieren. Dafür kannst du z.B. *Briefumschlag, Diplomännchen, Eisenbahn, Köfferchen* einsetzen.)

Genauso, wie die Engel bei Joel waren, so sind sie auch immer bei euch. Dafür wollen wir dem lieben Heiland danken. (Schließe die Stunde mit dem Lied: „Jesus sendet Engel“, Ende des Themenheftes, und Gebet ab.)

*Du kannst während des Thementeils immer wieder mit den Kindern passende Lieder singen. Jedoch sollten alle Themenlieder außer dem Vierteljahreslied den Kindern bekannt sein.*

## **2. Sabbat:** Die Engel sind überall bei uns und beschützen uns, Teil II (S.12.18)

Erinnert ihr euch an den kleinen Joel? (Geschichte vom letzten Sabbat, S.22.) War er mit dem Auto oder mit dem Zug unterwegs? Was war denn passiert mit ihm? (Erwarte nicht unbedingt eine Antwort, aber durch die Fragestellung wird die Aufmerksamkeit der Kinder geweckt. Hilf ihnen unbedingt auf die Sprünge.

Sprich nun mit den Kindern darüber, wo uns die Engel überall beschützen. Hier einige Ideen, die du aufgreifen kannst, wenn du kein „Engelbuch“ gebastelt haben solltest - siehe 1. Sabbat. Du kannst aber auch die entsprechenden Gegenstände oder Bilder - sie sind kursiv gedruckt - in eine oder mehrere Stofftaschen geben und nacheinander von den Kindern herausholen lassen, während du darüber sprichst. Frage z.B.):

Wo beschützen uns die Engel? Genau, sie beschützen uns

- beim Blumenpflücken (*Blumensträußchen*),
- beim Einkaufen (*Einkaufstasche* mit einigen Plastikfrüchten),
- beim Autofahren (*Auto*),
- beim Schaukeln (*Bild S. 39*)

- beim Schlafen (*Bild S. 37* oder den Kopf in die Hände legen und „schlafen“, während ihr die Strophe singt: „Jesus sendet Engel mich zu schützen. Jesus sendet Engel beim Schlafen mich zu schützen“.

- wenn es regnet (*Regenschirm*. An dieser Stelle kannst du jeweils zwei bis drei Kinder unter den Schirm nehmen, während ihr eine Strophe des Liedes singt: „Mich fürchten? Nein, o nein!“, Ende des Themenheftes. Wiederhole diesen Vorgang mit den nächsten zwei bis drei Kindern, bis sie alle einmal unter deinem Schirm waren.

Wenn du abschätzen kannst, dass dir die Zeit für eine Geschichte noch reicht, könntest du die Geschichte „Die Engel passen auf Rudi auf“ von S. 25 erzählen. Allerdings sollten die nachfolgenden Gedanken dadurch nicht vernachlässigt werden, da sie die Lektionsgeschichte zusätzlich vertiefen.)

Wisst ihr, was die Engel noch machen? Sie schreiben alles auf. Was glaubt ihr, was sie aufschreiben? Z.B. schreiben sie auf: „... (Name eines deiner Kinder) ist in der Sabbatschule. Sie ist schnell zur Tante gelaufen, als diese sie gerufen hat.“ Oder „... (Name eines anderen Kindes) hat Mark einen Stuhl angeboten. Das hat Mark sehr gefreut.“ Wisst ihr, wer sich noch gefreut hat? Richtig, sein Engel. (Gib den *schreibenden Engel* an die Tafel. Engelbilder kannst du dir unter: [http://www.kindersabbatschule.de/download/Verschiedene\\_Engel.pdf](http://www.kindersabbatschule.de/download/Verschiedene_Engel.pdf) herunterladen.)

Was meint ihr, schreibt der Engel auch auf, wenn wir ungehorsam sind? Ja, das schreibt er recht traurig auf. (Zeige traurigen Engel.)

Was meint ihr, war der Engel glücklich oder traurig, als Jakob seinen Vater angelogen hat? (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Was hat er von Jakob aufschreiben müssen? Wahrscheinlich hat er traurig geschrieben: „*Jakob hat gelogen.*“ Die Bibel sagt nämlich: „Belügt einander nicht“ (MERKVERS). Aber Jakob hat das nicht befolgt, er hatte gesündigt. Wer lügt, der sündigt.

Ob der liebe Heiland seine Sünde später gelöscht hat? Ja, Kinder! Jakob hat es so leid getan, dass er gelogen hat, und er war sehr traurig darüber. Aber davon wird euch die Mama nächste Woche eine ganz schöne Geschichte aus der Bibel erzählen. Sie steht auch in eurem Lektionsheft. (Zeige Heft. Schließe die Stunde mit dem Lied „Bedenk, kleines Aug“, 19 und mit Gebet ab.)

### **3. Sabbat: Engel schreiben alles auf (S.12)**

Was meint ihr, wo euch die Engel letzte Woche beschützt haben? Richtig, beim Spielen, Essen, Schlafen, Malen usw. (Die Kinder sollen begreifen, dass die Engel sie bei allen Tätigkeiten begleiten.) Und wo sind die Engel in der Nacht? Genau, auch bei uns, an unserem Bett. Sie wachen über uns.

Was machen die Engel außerdem? Richtig, sie schreiben alles auf. (Zeige den schreibenden Engel.) Was haben sie von euch aufgeschrieben? Bestimmt habt ihr Mama geholfen, oder? Was macht ihr denn, wenn die Mama sagt: „... (Name des Kindes), bitte räume die *Bausteine* auf!“? (Gib einige Bausteine auf den Boden und stelle eine kleine *Schachtel* daneben. Lass das Kind, das du aufgerufen hast, die fünf, sechs Bausteine in die Schachtel geben.) Das hast du schön gemacht. Darüber freut sich der Engel und schreibt das gerne auf.

Was machst du, ... (Name eines anderen Kindes), wenn dich die Mama zur Andacht ruft? Läufst du schnell zu ihr? (Halte z.B. das Lektionsheft in der Hand und lass das Kind zu dir kommen.) Gerne schreibt der Engel auf: „... (Name des Kindes) ist gleich zur Mama gelaufen, als er gerufen wurde.“ Was meint ihr, wer sich noch darüber freut? Richtig, die Mama!

Was könntet ihr machen, wenn z.B. eure Freundin oder die Oma krank ist? Ihr *Blumen* bringen? (Lass ein Kind einem anderen einige Plastikblumen „reichen“.) Sieht das der Engel? Natürlich sieht er das und was macht er? Genau, er schreibt es auf und freut sich über euch.

Was macht ihr, wenn der Papa euch bittet, ihm die *Schuhe* zu bringen? (Lass ein Kind dir evtl. Männerschuhe bringen.) Der Papa freut sich, wenn ihr ihm die Schuhe bringt. Freut sich der Heiland auch? Und die Engel? Ja, die Engel schreiben lauter gute Dinge von euch auf und freuen sich. (Zeige dich über williges und gehorsames Verhalten erfreut.)

Aber müssen die Engel manchmal auch Dinge aufschreiben, über die sie traurig sind? Ja, das müssen sie leider auch tun. Und manchmal machen wir unseren Engel ganz schön traurig. Erinnerung ihr euch daran, was der Engel von Jakob aufschreiben musste? „Jakob hat seinen Papa belogen und seinen Bruder betrogen.“ (Schreibe mit *Bleistift* ganz leicht auf ein Blatt *Papier*. „Jakob hat gelogen.“) Die Bibel sagt nämlich: „Belügt einander nicht“, aber Jakob hatte leider gelogen. Er hatte gesündigt. Und das schrieb der Engel auf. Nun war er traurig, aber auch Jakob war traurig.

Womit habt ihr den Engel traurig gemacht? Wart ihr auch schon einmal ungehorsam? Hat euch die Mama z.B. gerufen und ihr seid nicht zu ihr gegangen? Ihr habt so getan, als ob ihr die Mama nicht hört? (Halte deine Ohren zu.) Was macht der Engel dann? Genau, er schreibt das ganz traurig auf.

Oder wenn die Mama sagt: „Bitte räume die Bausteine in die Schachtel“ und ihr macht es nicht - was meint ihr, kann sich euer Engel freuen? Natürlich nicht und er muss das auch aufschreiben. Der Engel ist ganz ehrlich. Er schummelt nicht.

Was macht der Engel, wenn sich Kinder streiten? Auch das muss er aufschreiben.

Manchmal sagt die Mama vielleicht: „Nein, du darfst jetzt nicht zu deiner Freundin gehen, wir wollen gleich Abendbrot essen.“ Manche Kinder sagen dann: „DOCH! Ich will aber!“ Das schreibt der Engel auch ganz traurig auf.

Was machte eigentlich Jakob, nachdem er gelogen hatte? Er sagte es dem Heiland. Er sagte: „Heiland, es tut mir so leid, dass ich Papa angelogen und Esau betrogen habe. Bitte vergib mir!“ Meint ihr, der liebe Heiland hat Jakob vergeben? Ja, der Heiland hat ihm vergeben. (*Radiere* nun den Satz „Jakob hat gelogen“ aus.) Die Sünde war nun ganz weg. Sein Herz war ganz rein. Jesus sagte zu Jakob: „*Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst.*“ (MERKVERS) Ist das nicht toll? Der Heiland liebte ihn, vergab ihm und versprach, immer bei ihm zu bleiben, wohin er auch reiste (zeige auf die Lektionsdarstellung).

Was könnt ihr also tun, wenn ihr euch gestritten habt? Genau, ihr könnt dem Heiland sagen: „Bitte vergib uns, dass wir miteinander gestritten haben. Es tut uns echt leid.“ Dann vergibt euch der Heiland und ihr bekommt ein reines Herz. Es ist so sauber, als ob nie etwas auf dem Blatt gestanden hätte.

Was macht ihr denn, wenn die Mama gesagt hat: „Bitte geh jetzt ins Bett!“ und ihr seid nicht ins Bett gegangen? Richtig, ihr bittet die Mama und den Heiland um Vergebung, damit er euer Herz wieder sauber macht. Die Sünde UNGEHORSAM wird gelöscht. Dann bittet ihr den Heiland, dass er euch hilft, immer zu gehorchen.

(Schließe die Stunde mit der 1. Strophe des Liedes „Ein Engel steht bei mir“, I19 ab. Um das Gelernte noch zu vertiefen, kannst du die nachfolgenden zwei Strophen dazulernen:  
„Ein Engel steht bei mir, bei jedem kleinen Schritt, und wenn ich Liebes tu’, freut sich der Engel mit.“  
„Ein Engel steht bei mir, bei jedem kleinen Schritt. Wenn ich Gott bitt: ‘Vergib!’, freut sich der Engel mit.“ Schließe alle Kinder mit Namen in dein Gebet mit ein.)

#### **4. Sabbat: Die Engel sind überall bei uns und beschützen uns, Teil III (S.12.23)**

(Wiederhole kurz die Gedanken vom letzten Sabbat, z.B.): Was hat euer Engel letzte Woche denn aufgeschrieben von euch? (Hilf den Kindern auf die Sprünge. Konzentriere dich in erster Linie auf das freundliche Verhalten der Kinder - gehe also davon aus, dass der Engel sich über die Kinder gefreut hat. Erwähne z.B. die Hilfe beim Tischabräumen, Spielzeug aufräumen u.a.)

Die Engel sind überall bei uns, um uns zu beschützen, genauso, wie der Engel bei Josef war. Josef hat sicherlich gebetet: „*Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott.*“ (MERKVERS) Josef wollte nur das tun, was dem lieben Heiland gefällt. (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Sein Engel hat sich bestimmt gefreut über ihn.

Josef war jetzt ganz alleine - seine Brüder waren so gemein zu ihm gewesen und sein Papa war auch weit weg von ihm (zeige auf die Filzdarstellung der Lektionsgeschichte). Er wusste gar nicht, wo Josef war, aber der himmlische Vater, Jesus und die Engel waren die ganze Zeit bei ihm. Die Engel hatten Josef den ganzen Weg über begleitet und beschützt.

Auch Rolf erlebte, wie die Engel ihn beschützten. Er war nämlich mit seinem Papa mit den Pferden unterwegs. (Erzähle nun die Geschichte „Rofls Schutzengel“, S.23, ab dem 5. Absatz „Klapp ... klapp“.)

Genauso, wie die Engel Rolf und Josef beschützt haben, so beschützen sie auch uns. Wo beschützen sie uns denn? (Wiederhole anhand des Engelbuches vom 1. Sabbat - oder der vorgeschlagenen Ideen vom 2. Sabbat - zumindest einige Begebenheiten, bei denen uns die Engel beschützen. Singe immer wieder eine Strophe des Liedes „Jesus sendet Engel“, s. Ende des Heftes. Schließe mit einem Gebet ab.)

#### ● **Thema Nr. 2: „Die Engel sehen mich“ (S. 13)**

#### **5. Sabbat: Die Engel beschützen uns auch in der Nacht (S.13.29)**

Können wir in der Nacht einen Regenbogen sehen? Nein? Warum nicht? Genau, weil es dunkel ist. Im Dunkeln können wir nicht so gut sehen. Wenn wir abends dorthin gehen, wo keine Lampen brennen, sehen wir ganz wenig. Nur wenn der Mond scheint, können wir z.B. recht gut Menschen und Tiere erkennen. Habt ihr schon einmal gesehen, wie schön der Mond scheint und die Sterne leuchten? (Gib *Mond* und *Sterne* an einen dunklen Filz an die Filztafel.) Das ist schön, stimmt’s? Was meint ihr, wer ist denn bei euch, wenn ihr gerade die Sterne und den Mond anschaut? Genau, euer Engel! (Gib Filzkind und einen schützenden Engel an die Tafel.) Euer Engel kann auch im Dunkeln sehr gut sehen.

Was machen die Kinder normalerweise am Abend, wenn es dunkel ist? Sie gehen schlafen, oder? Ihr kuschelt euch ins Bett. (Lege eine *Puppe* auf ein kleines *Kissen* und decke es mit einer *Puppendecke* zu.) Die Puppe liegt auch schon im Bett, auch die *Vögel* gehen schlafen. Sie rufen nicht mehr „piep, piep“, nein, nein. Sie haben ihren Schnabel zugemacht und die Augen geschlossen und schlafen nun friedlich und ruhig. Und was machen die Kinder? Auch sie schließen ihre Augen (lege deinen Kopf seitlich in deine zusammengelegten Hände und schließe die Augen), ihr kleiner Mund bleibt zu, nun schlafen sie in guter Ruh (lächle die Kinder an).

Aber da gibt es jemanden, der sich nicht schlafen legt. Wer ist das wohl? Richtig, euer *Engel* (zeige Bild). Er wacht neben eurem Bett. Deshalb braucht ihr auch in der Nacht keine Angst zu haben. Ihr seid nicht alleine, denn der Engel ist bei euch. Er sieht alles, er hört alles und beschützt alle. (Singt eine Strophe des Liedes „Mich fürchten? Nein, o nein!“)

Josef brauchte auch keine Angst zu haben (zeige auf die Lektionsdarstellung), obwohl er im Gefängnis war. Der Engel war immer bei ihm - am Tag und in der Nacht. Josef wusste: „*Er (Jesus) aber kennt meinen Weg gut.*“ (MERKVERS) Natürlich kannte Jesus Josef. Er wusste, dass es ganz ungerecht war, dass Josef im Gefängnis saß. Er liebte Josef und ließ ihn nicht alleine. Und als der

Bäcker und der Mundschenk in einer Nacht schlecht geschlafen und geträumt hatten, half Jesus Josef, ihnen den Traum zu erklären. Ja, der Engel war immer bei Josef. Immer hat er ihn beschützt.

Genauso wie der Engel bei Josef war, so ist er auch bei uns. Wir sehen ihn zwar nicht, aber er sieht uns, egal wie dunkel es in unserem Zimmer ist. Wir brauchen also überhaupt keine Angst zu haben.

In einer Nacht hat der Engel Regina auf ganz besondere Art beschützt. Wollt ihr wissen, wie? Also ... (Erzähle die Geschichte „Der Engel während der Nacht“, S.29. Zeige ein Bild von einer Tarantel, das du im Internet findest. Schließe mit dem Lied „Mich fürchten? Nein, o nein!“, Ende des Heftes und Gebet ab.)

## **6. Sabbat: Jesus sorgt für uns und die Tiere (S.14.31)**

Wer schläft eigentlich in der Nacht? (Lass die Kinder Vorschläge machen. Hilf ihnen auf die Sprünge, indem du ihnen nacheinander z.B. Bilder von Vögeln, Hasen, Hühnern, Katzen, Giraffen o.a. und auch Menschen zeigst. Frage sie:) Wie habt **ihr** denn geschlafen heute Nacht? Habt ihr alleine in eurem Zimmer geschlafen? Ganz alleine? Wer wacht denn bei euch in der Nacht? Richtig, ein Engel! Können Engel während der Nacht sehen? Natürlich können sie sehen. Sie können viel besser sehen als wir, deshalb können sie uns auch sehr gut beschützen. Sie beschützen uns sogar vor Taranteln (Geschichte von letzter Woche. Singt gemeinsam „Jesus sendet Engel mich zu schützen“, Ende des Themenheftes.)

Aber der liebe Heiland sorgt nicht nur für uns. Er sorgt auch für die Tiere. Er möchte, dass es auch den Tieren gut geht. Wisst ihr, wie er für die *Giraffe* sorgt? (Zeige ein Bild von einer Giraffe und erzähle über sie nach der Beschreibung von S. 31, z.B. wie wunderbar Gott sie geschaffen hat, damit sie nicht gleich von Löwen entdeckt wird. Auch hat er Vorsorge getroffen, wie sie sich vor Staub schützen kann.

Oder du sprichst darüber, wie Gott für die Vögel sorgt - manche fliegen im Herbst in warme Länder, andere werden in den kühleren Ländern versorgt - z.B. auch durch uns. Du kannst aber auch gerne über ein anderes Tier sprechen.)

Jesus sorgt sich um die Tiere, aber er möchte, dass auch wir für die Tiere sorgen. Wie könnt ihr z.B. für euren Hund sorgen? (Sprich über Tiere, die die Kinder zu Hause haben, z.B. wie sie mit der Katze umgehen - nicht am Schwanz ziehen, sie nicht ärgern, ihr Futter und Milch hinstellen. Das kannst du den Kindern anhand einer *Plüschkatze* und *Futternapf* gut illustrieren.

Falls keines deiner Kinder Haustiere hat, kannst du auf die Fürsorge für die Vögel im Winter eingehen. In diesem Fall solltest du die Kinder Futter in ein kleines *Vogelhäuschen* streuen lassen, das die *Plastikvögel*, die die Kinder zum Häuschen bringen, anschließend „aufpicken“.) Das ist schön, dass ihr für die Vögel im Winter Futter streuen wollt, damit sie nicht hungern müssen. Jesus freut sich darüber. „*Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu.*“ (MERKVERS) Wenn wir mit den Tieren liebevoll umgehen, dann lernen wir auch, Kinder ganz freundlich zu behandeln.

Josef z.B. war im Gefängnis genauso fleißig und freundlich wie im Palast (zeige auf die Lektionsdarstellung.) Er hat den Menschen im Gefängnis geholfen und war auch im Palast sehr hilfsbereit. D.h. er war im Geringsten und im Großen treu. Genauso sollen auch wir immer freundlich und nett mit den Tieren und mit den Menschen umgehen. Außerdem sollen wir genauso gern unser Zimmer aufräumen wie z.B. dem Papa den Hammer bringen. Wir können auch überall helfen - zu Hause, bei der Oma oder in der Gemeinde. (Falls dir die Zeit reicht, kannst du fragen, was sie zu Hause bzw. bei der Oma oder in der Gemeinde helfen können. Z.B. können sie der Mama beim Tischdecken, der Oma vielleicht im Garten und in der Gemeinde beim Gabensammeln helfen.) Meint ihr, der Engel freut sich, wenn wir für andere sorgen? Freut er sich, wenn wir z.B. im Winter die Vögel füttern? Ganz sicher. Er hat sich über Josef gefreut und er freut sich auch über uns, wenn wir freundlich und hilfsbereit sind.

(Schließe die Stunde mit der 1. Strophe des Liedes „Ein Engel steht bei mir“, I19 ab. Um das Gelernte noch zu vertiefen, kannst du noch die nachfolgende Strophe mit den Kindern dazulernen: „*Ein Engel steht bei mir, bei jedem kleinen Schritt, und wenn ich Liebes tu', freut sich der Engel mit.*“ Schließe alle Kinder mit Namen in dein Gebet ein.)

## **7. Sabbat: Der Engel freut sich, wenn er gute Dinge aufschreiben kann (S.12.18.23)**

Wer von euch hat letzte Woche für Tiere gesorgt? Was sagt der Heiland, wie sollen wir mit den Tieren umgehen? Freut er sich, wenn wir die Tiere füttern? Natürlich, denn er sorgt sich nicht nur um uns, sondern auch um die Tiere.

Aber was macht der Engel noch? (Mache Schreibbewegungen.) Genau, er schreibt auf, was wir tun, z.B.: „... (Name eines Kindes) hat dem Hund Futter gebracht und ihn ruhig fressen lassen.“

(Erwähne am besten die Fürsorge, die die Kinder unter der Woche an ihren Tieren walten haben lassen. Schreibe nun ihre Liebestat auf ein Blatt *Papier*.) Oder er schreibt: „... (Name) hat die Katze ganz lieb und vorsichtig gestreichelt.“ (Schreibe einige Wörter.)

Schreibt der Engel auch auf, wenn wir die Vögel wegjagen? Ja, das schreibt er auch auf. Schreibt er auch auf, wenn die Mama euch ruft und ihr sagt: „Nein, ich spiele gerade!“? (Schreibe.) Bleiben diese Worte immer stehen oder können sie gelöscht werden? Wann werden sie „wegradirt“? Richtig, wenn wir die Menschen, die wir traurig gemacht haben, und den lieben Heiland um Vergebung bitten. Wir sagen einfach: „Mama, bitte vergib mir, dass ich nicht zu dir gelaufen bin!“ Und zum Heiland sagen wir: „Lieber Heiland, bitte vergib mir, dass ich nicht zur Mama gelaufen bin, als sie mich gerufen hat.“ Und was passiert dann mit diesen traurigen Worten? (Zeige auf das Blatt.) Genau, der liebe Heiland löscht sie wieder weg.

(Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Auch die Brüder Josefs hatten etwas sehr Gemeines gemacht. Sie hatten Josef nach Ägypten verkauft. Das war überhaupt nicht schön. Aber es hat ihnen leid getan. Was sagten sie zu Josef? „Bitte vergib uns. Wir waren so gemein.“ Hat Josef ihnen vergeben? Hat der Heiland ihnen vergeben? Ja, der Heiland hat diese gemeine Tat vergeben. Er hat sie einfach gelöscht.

Manchmal machen wir unseren Engel traurig, stimmt's? Peter hatte den Engel auch traurig gemacht. (Fasse die Geschichte „Ein Spaziergang“, S.23 kurz zusammen. Evtl. Möchtest du sie mit *Diplomännchen* und einem *Schmetterling* illustrieren. Hier ein Vorschlag, wie du sie beenden könntest:)

Der Engel musste über Peter auch etwas Trauriges aufschreiben, denn er war hinausgegangen, ohne es seinen Eltern zu sagen. Peter hätte bei diesem Spaziergang nämlich ganz schlimm stürzen können, aber sein Engel hat ihn beschützt. Er hat sogar einen Schmetterling geschickt, der ihn von der gefährlichen Stelle weglockte.

Ich glaube, dass Peter an diesem Tag etwas ganz Wichtiges gelernt hat. Ich glaube auch, dass er dem Engel von nun an lieber Freude machen wollte. Vielleicht hat er Mama, Papa und den Heiland um Vergebung gebeten, sodass diese traurige Tat auch gelöscht werden konnte.

(Schließe nun die Stunde mit der 1. Strophe von dem Lied „Ein Engel steht bei mir“, I19 ab. Um das Gelernte noch zu vertiefen, kannst du die nachfolgenden zwei Strophen dazunehmen:  
„Ein Engel steht bei mir, bei jedem kleinen Schritt, und wenn ich Liebes tu', freut sich der Engel mit.“  
„Ein Engel steht bei mir, bei jedem kleinen Schritt. Wenn ich Gott bitt: 'Vergib!', freut sich der Engel mit.“ Schließe alle Kinder mit Namen in dein Gebet ein.)

## **8. Sabbat: Engel beschützen große und kleine Leute (S.11.27)**

Habt ihr schon einmal Angst gehabt? (Lass die Kinder berichten.) Was können wir denn tun, wenn wir Angst haben? Genau, wir können es dem lieben Heiland sagen. Er hilft uns gerne. Wen hat uns der liebe Heiland geschenkt, um uns zu beschützen? Genau, einen Engel.

So, wie der Engel den kleinen Mose beschützt hat (zeige auf die Lektionsdarstellung, so beschützt er auch uns. Jesus lässt uns nie alleine. So steht es in der Bibel: „*Der Herr ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht.*“ (MERKVERS) Wir brauchen also keine Angst zu haben. Die Engel beschützen große und kleine Leute. (Deute mit deinen Händen große und kleine Leute an.) Sie beschützen Papis, Mamis, Kinder und ganz kleine Babys - so klein wie das Baby Mose. Sie beschützen Omis und Opis (passende Bilder findest du auf unserer Homepage unter: <http://www.kindersabbatschule.de/download/Grossfamilie.pdf>)

Der Engel hat an einem Sabbatmorgen ein kleines Baby ganz besonders beschützt. Die Mama und der Papa wollten in die Gemeinde gehen - der Papa war Missionar und sollte predigen, die Mama sollte Orgel spielen, damit die Gemeinde singen konnte und das kleine Baby wollten sie zu Hause in dem Körbchen lassen, damit es in Ruhe schlafen konnte. Doch an diesem Sabbat wollte es überhaupt nicht schlafen. Es hörte gar nicht mehr auf zu weinen. (Erzähle die Geschichte „Vor einem Erdbeben gerettet“, S.27 nun zu Ende. (Du kannst sie gut illustrieren, indem du mit Duplo einen „Schornstein“ baust, der auf die Papierwiege fällt. Das gerettete Kind [Puppe] kannst du glücklich an dich drücken.

Wenn dir die Zeit dann noch reicht, könntest du anhand des *Engelbuches* - siehe 1. Sabbat - einige Situationen erwähnen, bei denen die Engel uns begleiten und bewahren. Schließe die Stunde mit dem Lied „Jesus sendet Engel mich zu schützen“, Ende des Themenheftes, und Gebet ab.)

- **Thema Nr. 3:** „Die Engel sind unsere Helfer und auch wir können Helfer sein“ (S. 15-20)

### **9. Sabbat:** Engel helfen uns und auch wir wollen Helfer sein, (S.15.16)

(Wiederhole den Teil über die Engel, der die Kinder am meisten beeindruckte. Vielleicht möchtest du die Bilder vom letzten Sabbat - Papa, Mama, Oma, Opa, Bruder, Schwester - zeigen, während du sagst:) Mama, Papa, Oma, Opa lieben ihre Kinder. Wie zeigen sie euch denn, dass sie euch lieben? Sie umarmen euch und sagen: „Ich hab dich lieb!“ (Streichele den Kindern nacheinander ganz kurz und sachte über den Kopf, während du jedem Kind freundlich sagst: „Mama und Papa sagen: ‘Ich liebe dich, ...’ (Name des entsprechenden Kindes).

Wie zeigen sie noch, dass sie euch lieben? Richtig, indem sie euch z.B. Kleider und Nahrung kaufen. (Halte hierfür *Bilder* oder Gegenstände von *Kleidung, Obst, Gemüse* in einer Stofftasche bereit. Lass die Kinder sie nacheinander herausholen und benennen. Wenn du in einer bestimmten Reihenfolge vorgehen möchtest, solltest du die Gegenstände auf mehrere Stofftaschen aufteilen, damit du die Reihenfolge auch einhalten kannst. Sage z.B.) Wie gut, dass die Eltern Kleider kaufen, damit ihr etwas zum Anziehen habt. Schaut mal, ihr wart einmal so kleine Babys (deute mit den Händen an). Die Babykleider passen euch gar nicht mehr, denn ihr seid nun schon groß und braucht größere Kleider und Hemden. Und weil euch die Mama liebt, hat sie euch größere Kleider und Schuhe gekauft.

(Nun lass die Kinder Obst oder Gemüse aus der Tasche herausholen, während du sagst:) Ohne das Essen würdet ihr ganz schön hungern. Wie gut, dass Papa Bananen, Äpfel (usw., je nachdem, was du in deinen Stoffbeutel gelegt hast) kauft. Die schmecken lecker und wenn die Kinder sie essen, dann werden sie immer größer werden.

Wie zeigt euch die Mama, dass sie euch liebt, wenn ihr krank seid? Genau, sie geht mit euch zum Onkel Doktor, sie kocht *Tee*, nimmt euch in die Arme, liest euch etwas vor.

Und was macht der Papa, wenn ihr hingefallen seid und das Knie ganz wund ist? Richtig, er wäscht es, gibt *Salbe* darauf und *Pflaster*.

Wie zeigen euch eure Geschwister (erwähne die Namen der Geschwisterkinder), dass sie euch lieben? Bauen sie vielleicht zusammen mit euch einen Turm? (*Bausteine*)

Wie könnt ihr euren Geschwistern zeigen, dass ihr sie liebt? Teilt ihr eure Spielsachen? (Lass ein Kind ein *Spielzeugauto* aus der Stofftasche herausholen.)

Wie zeigt ihr der Mama, dass ihr sie liebt? Was sagt ihr, wenn sie sagt: „... (Name), hilfst du mir, die Spülmaschine auszuräumen?“ Ihr helft ihr dann ganz schnell, stimmt's? Und wenn der Papa zur Andacht (*Kinderbibel* oder *Lektionsheft*) ruft, was macht ihr dann? Geht ihr dann schnell zu ihm? Hört ihr auch so schön zu, wie Mose dem lieben Gott am Busch zugehört hat? Die Bibel sagt nämlich: „*Lasst uns anbeten und knien.*“ (MERKVERS)

Sind wir auch so still wie Mose? (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Wenn wir beten, legen wir uns nicht einfach auf den Boden, sondern knien uns ehrfürchtig hin, falten die Hände und schließen die Augen.

Wer sieht uns denn, wenn wir beten? Genau, die Engel. Und was macht der Engel, wenn ihr die Autos mit eurem Bruder teilt? Er schreibt es fröhlich auf. Und was macht der Engel, wenn die Kinder spielen? Er beschützt sie. Beschützt er sie nur, wenn sie spielen? Natürlich nicht. Er beschützt sie überall. Beschützt er sie auch im Urlaub? O ja! Er beschützt die ganze Familie.

Eine Familie hatte das Auto ganz voll bepackt, weil sie in den Urlaub fahren wollten. (Wenn du noch Zeit hast, erzähle die Geschichte „Das Feuer ist aus“, S.21.

Singt zum Schluss das Lied „Mich fürchten? Nein, o nein“, Ende des Themenheftes.) Lasst uns dem lieben Heiland für die Engel danken, die uns jeden Tag und jede Nacht beschützen. (Schließe mit Gebet ab.)

### **10. Sabbat:** Jesus half schon als kleiner Junge (S.15.16)

Schön, dass meine Helfer heute wieder in die Sabbatschule gekommen sind. Wie habt ihr Mama letzte Woche geholfen? (Lass die Kinder erzählen. Vielleicht musst du ihnen auch ein bisschen auf die Sprünge helfen, indem du fragst:) Habt ihr das Geschirr aus der Spülmaschine ausgeräumt? Den Tisch gedeckt? (Kinder erzählen in der Regel sehr gerne über ihre Hilfsbereitschaft.)

Was glaubt ihr, wer sich darüber freut, dass ihr so große Helfer gewesen seid? Genau, Jesus und die Engel.

Jesus hat bereits als kleiner Junge seiner Mama und seinem Papa gerne geholfen. (Gehe nun einige Aktivitäten anhand der Bilder durch, die du auf unserer Homepage unter folgendem Link findest: [http://www.kindersabbatschule.de/download/Jesus\\_als\\_Kind.pdf](http://www.kindersabbatschule.de/download/Jesus_als_Kind.pdf) .)

Jesus hat immer gerne geholfen. Aber was meint ihr, was Jesus gemacht hat, wenn ihn jemand geschubst hat? Ich glaube, dass er traurig geworden ist. Aber meint ihr, er hat zurückgeschubst? Nein, der Heiland ist trotzdem freundlich geblieben. Er möchte auch uns helfen immer freundlich zu sein. Er hat auch Mose und Aaron geholfen (zeige auf die Lektionsdarstellung), ganz lieb mit Pharao zu sprechen, obwohl dieser so gemein war zu ihnen. Sie redeten immer freundlich mit ihm. Jesus hatte ihnen versprochen: „*Ich will mit deinem Munde sein und dich lehren, was du sagen sollst.*“ (MERKVERS) Jesus hat sein Versprechen gehalten. Er hat sie gelehrt, was sie sagen sollen. Jesus möchte auch uns helfen liebevolle und freundliche Worte zu sagen.

Wenn uns jemand schubst, dann sollten wir beten, dass uns der liebe Heiland hilft, das Richtige zu sagen oder vielleicht lieber zu schweigen (lege deinen Finger auf deinen Mund). Denkt immer daran, wir sind nie alleine. Der Engel steht uns nämlich bei. Er sieht, wenn uns jemand traurig macht, und hilft uns, trotzdem freundlich zu sein. Er macht uns sogar auch wieder fröhlich. (Schließe die Stunde mit der 1. und 2. Strophe des Liedes „Ein Engel steht bei mir“, I19, und Gebet ab.)

### **11. Sabbat: Wir möchten wie Jesus helfen (S.16.17)**

Was hat der liebe Heiland als kleiner Junge gerne gemacht? Hat er seiner Mama geholfen? (Wiederhole anhand einiger Bilder die Helfertätigkeiten Jesu von letzter Woche.)

Wir wollen auch so fleißige Helfer wie Jesus sein, stimmt's? Habt ihr der Mama letzte Woche auch geholfen? Was habt ihr denn gemacht? (Wiederhole einige Aktivitäten vom letzten Sabbat. Vielleicht möchtest du noch einige hinzufügen, wie z.B. Boden wischen, Tisch decken, Wäsche aufhängen, unsere Kleider vor dem Schlafengehen zusammenlegen, Spielsachen aufräumen, nach dem Essen Tisch abräumen. Führt doch das Tischdecken einfach mal ganz praktisch durch, indem die Kinder die von dir ausgeteilten *Plastikteller* sowie das *Besteck* auf einen kleinen Tisch legen.

Du kannst die verschiedenen Hilfsmöglichkeiten aber auch anhand von Bildern zusammentragen, die du unter den folgenden Links findest:

[http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfende\\_Kinder.pdf](http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfende_Kinder.pdf)

[http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfer\\_im\\_Haus.pdf](http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfer_im_Haus.pdf).)

Der liebe Heiland freut sich, wenn die Kinder helfen. Freut er sich auch, wenn Papa und Mama helfen? Natürlich! Möchtet ihr auch helfen, wenn ihr einmal ganz groß seid? Der Heiland braucht immer viele Helfer. Er braucht z.B. Krankenschwestern und Feuerwehrmänner. Was macht denn die Krankenschwester? (Zeige *Bild* von einer *Krankenschwester*.) Richtig, sie hilft den Kranken. Sie bringt ihnen Essen und Tabletten. Sie macht das Bett für den Kranken. Manchmal muss sie die Kranken sogar waschen. Der Heiland freut sich, wenn die Krankenschwestern den Kranken helfen.

Wie hilft denn der Feuerwehrmann? O, manchmal brennt ein Haus. Dann kommen viele Feuerwehrleute und löschen das Haus, damit nicht alles verbrennt. Ist das nicht schön? (Du kannst auch weitere Berufe und deren Wert erwähnen. Es sollte den Kindern klarwerden, dass Kinder und Erwachsene dienen sollen.)

Auch Mose und Aaron haben dem Heiland geholfen. Wenn der liebe Heiland gesagt hat, sie sollen zum Pharao gehen, dann sind sie gegangen. Und wenn der Heiland gesagt hat, sie sollen die Israeliten trösten, dann haben sie sie getröstet. Es kamen so viele Plagen über die Ägypter (zeige auf die Lektionsdarstellung), aber der Heiland hat die Israeliten beschützt. Er hat gesagt: „*Es wird dir kein Übel begegnen und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.*“ (MERKVERS) Auch uns beschützt der Heiland. Er schickt jeden Tag die *Engel*, damit sie uns beschützen. Und nachts? Auch nachts sind sie ganz nah bei uns. (Beendet die Stunde mit dem Lied „Jesus sendet Engel“, Ende des Heftes, und mit Gebet.)

### **12. Sabbat: Die Engel sind stets bei uns (S.18.28)**

(Heute könntest du das Thema mit der Geschichte „Die Affen retten Pedro“ von S. 28 beginnen. Illustriere sie, indem du ein Männchen aus Duplo oder Playmobil unter eine Topfpflanze stellst. Lass halbe Zahnstocher nacheinander herunterfallen. Wenn du sie besonders spannend erzählen willst, kannst du sogar einige Äffchen von S. 36 ausschneiden und in die Pflanze setzen. Lass das Männchen mit einem Boot weiterreisen. Das wird die Geschichte sehr verständlich machen.)

Ist das nicht schön, wie die Engel Pedro beschützt haben? Auch das Volk Israel hat Gott beschützt, als die Ägypter ihnen hinterhergeritten kamen (zeige auf die Lektionsdarstellung). Vor ihnen war das Wasser, hinter ihnen die Ägypter - und wie beschützte der Heiland sie? Genau, er teilte das Wasser. (Zeige das Bild von S. 45 aus der Kinderlektion.) „*Und er leitete sie sicher, dass sie sich nicht fürchteten.*“ (MERKVERS) Rechts und links (zeige mit deinen Armen) stand das Wasser und sie konnten auf trockenem Weg hindurchlaufen - die Kinder, die Papis, Mamis, Omis, Opis: alle freuten sich sehr, weil der liebe Heiland sie beschützte.

Wo beschützen uns die Engel jeden Tag? (Erinnere die Kinder an einige Hilfsaktionen vom letzten Sabbat - Tischdecken, Schlafen, Kochen, Aufräumen usw. - und betone, dass die Engel uns immer und überall beschützen. Du kannst aber auch das Engelbuch vom 1. Sabbat wieder einsetzen. Schließe die Stunde mit dem Lied „Ein Engel steht bei mir“, I19, ab. Singt die 1., 2. und 4. Strophe. Dankt Gott für den Schutz der Engel.)

### **13. Sabbat: Die Engel bei Jesu Wiederkunft (S.19-20)**

(MERKVERS): „*Mein Gott aber wird all eurem Mangel abhelfen ...*“ Für Jesus ist nichts zu schwer. Er kann uns alles geben, was wir brauchen. So wie er dem Volk Israel in der Wüste, wo nichts wächst, Manna gegeben hat (zeige auf die Lektionsdarstellung), damit sie nicht hungern müssen, so gibt er auch uns alles, was wir brauchen. Er schickt uns sogar Engel, damit sie uns behüten. Was meint ihr, wo hat euch euer Engel letzte Woche beschützt? Was habt ihr denn gemacht? (Es sollte den Kindern nun längst klar sein, dass ihr Engel immer bei ihnen ist, ob beim Spielen oder Arbeiten.)

Die Engel sind immer bei uns am Tag und in der Nacht, auch wenn wir sie nicht sehen. Aber eines Tages werden wir sie sehen. Wann wird das sein? Genau, wenn Jesus wiederkommt. Dann kommt (deute nacheinander auf die Kinder, während du immer wiederholst:) dein Engel, ... (sage jeweils die Namen der Kinder), um dich in den Himmel zu holen.

Jesus wird mit ganz, ganz vielen Engeln wiederkommen. Zuerst werden wir nur eine kleine Wolke am Himmel sehen, die aber immer größer wird, je näher sie zur Erde kommt. (Vielleicht kannst du eine große Wolke basteln, die du so faltest, dass sie beim Auseinanderziehen immer größer wird, je mehr sie sich der Erde nähert.)

Die Engel werden singen und Trompeten blasen. Das wird sehr schön sein! (Eine gute Illustration für die Wiederkunft Jesu findest du in der Filzsammlung, siehe Helferlektion, 3. Jahr, 4. Viertel, 12. Betrachtung, 2. Bild. Der Hintergrund sollte vorbereitet sein, während du zuerst 1C an die Tafel gibst.) Vielleicht möchtest du Folgendes dazu sagen:) Die Mamis und Papis, Omis und Opis, die großen und kleinen Kinder - alle, die den Heiland lieben, werden sagen: „Da kommt unser Gott, auf den wir gewartet haben!“ (Gib z.B. 5C, 11C, 9C zur Filzdarstellung dazu.)

Aber was passiert mit den Menschen, die Jesus liebten, aber schon lange in den Gräbern liegen? Jesus wird sie aufwecken. Er wird rufen: „Steht alle auf, die ihr mir nachgefolgt seid, und kommt mit mir in euer neues Zuhause! Ich freue mich auf euch! Ich habe schon alles für euch vorbereitet!“ Und die Menschen werden aus ihren Gräbern herauskommen und zu Jesus auf die Wolke gebracht werden. (Gib die Menschen neben ihre Gräber - 8C, 19C sowie 10C, 23C, 4C.)

Auch die Babys, die in den Gräbern geschlafen haben, werden von den Engeln geholt und zu ihrer Mama gebracht. (Gib die entsprechenden Bilder dazu, 6C, 13C.) Darüber wird sich die Mama sehr freuen! Sie wird ihr Baby in die Arme nehmen und an sich drücken. Das wird ein ganz besonderer Tag! Und dann geht die Reise los.

Wisst ihr, auf wen ich mich am meisten freue? Auf Jesus! (Gestalte das erste Bild vom 3. Jahr, 4. Viertel, 13. Betrachtung, Helferlektion.) Ich möchte ihn so gerne sehen, während ich mit ihm spreche. Möchtet ihr ihn auch sehen? Ich werde ihm sagen: „Danke, Heiland, dass du mich in den Himmel geholt hast! Danke, dass du mir jeden Tag einen Engel geschickt hast!“

Aber ich möchte auch meinen Engel sehen. Ihr auch? (Gib 9A zu dieser Szene dazu.) Was möchtet ihr dem Engel sagen? Also ich möchte ihm danke sagen, dass er mich so viele Jahre beschützt hat.

Und wir werden staunen, was der Heiland für uns alles vorbereitet hat. Im Himmel werden wir ganz leckeres Obst zu essen haben. Dort wird es nicht nur Manna geben, sondern die verschiedensten Früchte. (Halte eine Stofftasche mit Plastikobst bereit; lass die Kinder das Obst nacheinander herausholen, während ihr über die verschiedenen Obstsorten spricht.)

Falls dir die Zeit reicht, kannst du zumindest kurz das 2. Bild der letzten Szene aus zuletzt genannter Helferlektion ansprechen. Kinder sprechen gerne über die verschiedenen Tiere im Himmel.

Allerdings sollten die Vorschläge aus den letzten drei Absätzen von Seite 20, Themaheft, auf keinen Fall ausbleiben. Es ist nämlich wichtig, die Kinder zur Entscheidung aufzurufen. Wenn du dich selber für diese Zeit Gott weihst und um seinen ganz besonderen Segen betest, werden dir diese Augenblicke unvergesslich bleiben. Schließe die Stunde sowie das Thema dieses Viertels mit dem Lied „Auf der neuen Erde“, H5 ab.)

Gott segne dich und „deine“ Kinder!